

1.

Erbauung von Habsburg.

1020.

Bischof Werner von Straßburg hatte seinem Bruder Radbod eine beträchtliche Summe Geldes gegeben, damit er auf seinem Stammgute im Aargau eine feste Burg erbauen könnte. Radbod bauete die Burg auf einem Hügel in der Gegend von Brugg, und nannte sie Habsburg. Hier besuchte ihn sein Bruder Werner, um den Bau zu besehen; er fand die Burg nicht groß und nicht schön genug, war unzufrieden und äusserte sich, das von ihm zum Bau hergegebene Geld möchte wohl zu etwas anderm verwandt worden seyn. Radbod sagte: „er werde ihm Morgen Rechenenschaft geben.“ In der Nacht ließ er alle seine Dienstmänner aufbieten, daß sie Morgens in aller Frühe bewaffnet vor der Burg erscheinen sollten. Als der Bischof am Morgen die Burg von vielen Bewaffneten umringt sah, wurde er unruhig, denn er hielt dieselben für Feinde, die gegen ihn im Anzuge wären; aber Rad-